

From: [Ingo Lantschner <ingo@lantschner.name>](mailto:ingo@lantschner.name)
Subject: Re: [GZ 1548479-2021, BI Freiraum Naschmarkt: Elfriede Jelinek, Erwin Wurm u.a. unterschreiben offenen Brief an Bgm Michael Ludwig](#)
Date: [23. March 2022 at 19:10](#)
To: [Paukovits Andrea <andrea.paukovits@wien.gv.at>](mailto:andrea.paukovits@wien.gv.at)

Sehr geehrte Frau Paukovits,
vorweg, damit keine Missverständnisse aufkommen: Ich will auf nichts irgendwie Geheimnisvolles hinaus und finde den Prozess, den Sie da vorhaben auch nicht per se schlecht. Im Gegenteil - lieber länger planen, als gedankenlos irgendwas hinbauen.

Auch der von Ihnen verlinkten Presseaussendung ist zu entnehmen, dass eine der von der Stadträtin gesetzte **Vorgabe** ist, dass dort ein Platz für den Verkauf von Lebensmitteln geschaffen werden **muss**.

Diese Vorgabe löst, nicht nur bei mir, Verwunderung aus. Ich wohne schon seit 20 Jahren im Bezirk und mir wäre ein solcher Markt bisher nicht abgegangen. Bisher hat auch noch jeder, den ich dazu befragt habe, das sehr ähnlich gesehen. Allenfalls wird gewünscht, am **vorhandenen** Naschmarkt das Angebot zu verbessern oder in **unmittelbarer Umgebung** einen Greisler zu haben. Aber kaum jemand vermisst dort neben einem Markt noch einen Markt.

Sollte die von Ihnen veranstaltete Umfrage etwas anders ergeben haben, würde ich das auch zur Kenntnis nehmen. Allerdings war meiner Erinnerung nach, die damalige Fragestellung nicht wirklich offen und die Formulierung "Viele wünschen sich ein regionales Produktsortiment" nimmt die Frage, ob mensch überhaupt dort einen weiteren Markt haben will, ja schon vorweg. Auch ist "viele" halt schon ein sehr dehnbarer Begriff.

Es entsteht zumindest bei mir somit der Eindruck, dass von Seiten der Stadt versucht wird, den konsumfreien Raum nicht größer als nötig zu machen. Was dann wiederum allerhand Spekulationen ins Kraut schießen lässt, an denen ich mich definitiv nicht beteiligen möchte. Daher auch mein beharrliches Nachfragen.

Was mich auch sehr wundert, dass Sie den Zusammenhang zwischen leer stehenden Gassenlokalen und der Schaffung zusätzlicher Verkaufsflächen auf einem Platz, der eigentlich begrünt werden soll, nicht sehen. Natürlich stehen sowohl die noch bestehenden als auch zukünftige Lebensmittelläden in diesen Gassenlokalen in direkter Konkurrenz zu dem am Naschmarktparkplatz zusätzlich geschaffenen. Oder glauben Sie die Leute reisen von weit an, um dort regionale Spezereien einzukaufen? Das würde das Konzept von "regional" geradezu konterkarieren und nur zusätzliche Verkehrsströme produzieren.

In diesem Sinne nochmals konkret was ich gerne wissen würde:

- Gab es unabhängig von der Umfrage eine Bedarfsanalyse betreffend den geplanten Lebensmittelmarkt?
- Können Sie etwas genauer quantifizieren, wieviele die vielen sind, welche sich bei der Umfrage einen solchen Markt wünschten und wie genau damals die Fragestellung gelautet hatte?
- Können Sie die Hintergründe verständlich machen, warum von Seiten der Stadt auf diesem Markt so sehr beharrt wird? (Statt einfach wie schon länger geplant einen Park zu gestalten.)

Besten Dank für Ihre Mühewaltung!

Mit freundlichen Grüßen Ingo Lantschner

P.S. Vielleicht lässt sich der Zusammenhang Gassenlokale/zusätzliche Verkaufsflächen an Hand dieses FN Postings auch illustrieren.



Ingo Lantschner

Marchettigasse, Wien 6., Mariahilf • vor 1 Tagen, 9 Stunden

Cafe Konditorei WALCH

Habe ich gestern "wieder entdeckt". In der Stumpergasse seit einer gefühlten Ewigkeit befindet sich dieses Konditorei. So unaufgeregt und nicht-hipp, dass sie schon wieder cool ist :-). Gestern hab ich denen alle noch verfügbaren Bienenstiche abgekauft - am Ende des Tages waren es dennoch zu wenige. Einmal mehr wundere ich mich angesichts der ohnedies schon guten Versorgungslage, dass die für den Naschmarktparkplatz zuständige Stadträtin meint, wir würden dort einen Lebensmittelmarkt für "regionale Spezialitäten" brauchen. Mir ist der Bienenstich vom WALCH regional genug.

👍❤️ 17



Fiona R.

Danke für den Hinweis!

vor 1 Tagen, 7 Stunden



Gabriele Riener

oh cool da guck ich hin :-)

vor 1 Tagen, 2 Stunden



Miki Ivancsics

wenn bei uns Erdbeeren reif sind, hat die Konditorei Walch dann so kleine Erdbeertörtchen..... mit Vanillepudding in einem mit Schokolade überzogenen kleinen Mürbteigkörperl und eben oben drauf Erdbeeren. Ein Traum!!! warte immer schon, bis es die gibt, finde es auch super, dass die warten, bis bei uns die Erdbeeren reif sind und auch nach was schmecken. Jetzt hab ich mein Geheimnis preisgegeben, wehe, wenn die jetzt immer ausverkauft sind. 😊

vor 19 Stunden, 29 Minuten



Ich werde auch das gegenständliche Schreiben auf FN posten - vielleicht findet sich ja erstmals ein Nachbar, der sich tatsächlich dort zusätzliche Verkaufsstände wünscht. Ich lerne immer gerne dazu.

On 23 Mar 2022, at 16:12, Paukovits Andrea wrote:

Sehr geehrter Herr Lantschner,
ich weiß leider nicht genau, worauf Sie hinauswollen denn meiner Ansicht nach gibt es durch die klaren Aussagen der Stadträtin und die Presseaussendung
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220221_OTS0089/hitzeinsel-naschmarktparkplatz-stadt-zieht-zwischenschritt-fuer-neugestaltung-ein keinen Interpretationsspielraum.

Eine Ansiedlung von Greislern in Geschäftslokalen der Umgebung hat ja nichts mit einer Umgestaltung des Naschmarkts zu tun sondern ist eine Maßnahme der Wirtschaftsförderung oder der Erdgeschoßzonen-Belebung.

Der Wettbewerb läuft gerade und wir sind gespannt auf die Ideen, die sich daraus ergeben das Nutzungskonzept. Dem kann ich aber nicht vorgreifen da dieses Konzept erst über den Sommer in einem kooperativen Verfahren erarbeitet wird.

mfG
Andrea Paukovits

Von: *EXTERN* Ingo Lantschner <ingo@lantschner.name>

Gesendet: Montag, 21. März 2022 09:30

An: Paukovits Andrea <andrea.paukovits@wien.gv.at>

Cc: Rumelhart Markus <markus.rumelhart@wien.gv.at>; Jankovic Silvia <silvia.jankovic@wien.gv.at>

Betreff: Re: GZ 1548479-2021, BI Freiraum Naschmarkt: Elfriede Jelinek, Erwin Wurm u.a.
unterschreiben offenen Brief an Bgm Michael Ludwig

Sehr geehrte Frau Paukovits,
darf ich nachfragen, ob ich noch mit einer Antwort rechnen darf? Ich möchte gerne vermeiden, dass der mit einer Nicht-Antwort immer verbundene Interpretationsspielraum genutzt wird, die Spekulationen um dieses Projekt und die Beweggründe der Frau Stadtrat noch weiter anzuheizen. Dazu benötige ich aber wie gesagt Ihre Mithilfe.

Danke und freundliche Grüße Ingo Lantschner

On 5 Mar 2022, at 10:03, Ingo Lantschner wrote:

Sehr geehrte Frau Paukovits,
danke für Ihr Schreiben. Der weitere Prozess wurde ja nun präsentiert. Ich beziehe mich auf diese Seite: <https://www.wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/naschmarkt-parkplatz.html>

Mir fällt auf:

- Es sollen *auch* konsumfreie Räume geschaffen werden (statt eines Parks, der per se konsumfrei wäre).
- Im Statement des Bezirksvorstehers kommt die zu einem regionalen Bio-Markt geschrumpfte Markthalle gar nicht mehr vor.
- Sehr wohl aber in den "Rahmenbedingungen für Ideenwettbewerb". Dort heißt es: "*Es soll auch Platz geben, um kleinen, regionalen Lebensmittel-Produzenten den Verkauf ihrer Produkte zu ermöglichen.*" Wohlgemerkt: Die Produzenten sollen klein sein - nicht die Verkaufsfläche.

Nach wie vor verstehe ich nicht, wozu in Bezirken mit wirklich genug leer stehenden Geschäftslokalen und einem großen, bestehenden Lebensmittelmarkt nun eine *zusätzliche* Verkaufsfläche geschaffen werden soll. (Anstatt den bestehenden Markt in den Griff zu bekommen.)

Gibt es dazu Bedarfsanalysen? Aus meinem Alltag hier kann ich Ihnen versichern, dass mich ein weiterer Markt dort nicht wirklich interessiert. Was mich interessieren würde und wofür ich der Politik sehr dankbar wäre, wenn die Ansiedlung von Greislern u.ä. in den verwaisten Geschäftslokalen meiner näheren Umgebung gefördert werden würde. Denen eine weitere Konkurrenz dort hinzubauen, wo eigentlich Parkfläche sein könnte, wäre aber genau das Gegenteil davon.

Mit freundlichen Grüßen Ingo Lantschner

--

Ingo Lantschner
Marchettigasse 5/10
1060 Wien

(+43-664) 143 84 18

<https://ingo.lantschner.name/>

--

Ingo Lantschner
Marchettigasse 5/10
1060 Wien

(+43-664) 143 84 18

<https://ingo.lantschner.name/>

--

Ingo Lantschner
Marchettigasse 5/10
1060 Wien

(+43-664) 143 84 18

<https://ingo.lantschner.name/>

Bildschirmfoto 2022-03-23 um 19.01.31.png image/png 302.2 KiB